



Eine Marke von **RUSSMEDIA**

Leben & Wohnen

Immobilienbeilage

Samstag/Sonntag, 5./6. September 2026



Mit dem Kinderturm und dem
Veranstaltungshaus schaffen
Cukrowicz Nachbaur Archi-
tekten eine neue verkehrsfreie
Quartiersmitte.

Neues Zentrum Haselstauden



VERKEHRSFREIE QUARTIERSMITTE Haselstauden: Zwischen dem Kinderturm, dem Veranstaltungshaus und der Volksschule öffnet sich ein zentraler Platz, der auch als Pausenhof genutzt wird.



DIE FASSADEN des Kinderturms sind aus weißen gewellten Betonelementen. Insgesamt 180 Kinder werden in den Bewegungszonen und Gruppenräumen in den Obergeschoßen betreut.



DER NEUBAU ist in den Hang platziert. Die Betonlamellen schirmen die Innenräume ab und versorgen sie gleichzeitig mit Tageslicht.



Neues Zentrum Haselstauden

Schwarz und weiß, Gegensätze ziehen sich an: Cukrowicz Nachbaur Architekten ist es mit zwei markanten Neubauten in Dornbirn-Haselstauden gelungen, einen verkehrsfreien Dorfplatz zu schaffen. Der kompakte weiße Kinderturm und das anthrazitfarbene Veranstaltungshaus bündeln vielfältige öffentliche Nutzungen für Kinder und Erwachsene.

Eine Baukulturgeschichte des Vorarlberger Architektur Instituts
TEXT Sandra Hofmeister • FOTOS Dominic Kummer

Besonders zu Stoßverkehrszeiten werden Ausfallstraßen zur Belastungsprobe für Anwohnende. Auch die Landesstraße 200 von Dornbirn in den Bregenzerwald ist zur Rush-hour dicht befahren, der zähe Berufsverkehr schiebt sich auch durch den Stadtteil Haselstauden und seine Wohnquartiere. Kurz nach Dornbirns Ernennung zur Stadt wurde das Dorf eingemeindet, mit einer langen Geschichte von 800 Jahren hat es bis heute eine eigene Identität, die nun einen eigenen Ort erhalten hat. Der neue Dorfplatz ist ein verkehrsfreies Zentrum und Treffpunkt für Alle. Möglich wurde die neue Quartiersmitte durch zwei kubische Bildungsneubauten, die Cukrowicz Nachbaur Architekten geschickt platzierten.

Der Kinderturm und das Veranstaltungshaus ergänzen das Ensemble aus Kirche, Berufsschule und Volksschule und schaffen gut proportionierten Außenräume. Das neue Zentrum Haselstauden ist ein öffentlicher Platz auf unterschiedlichen Ebenen, die alten Platanen und die Kirche sind ebenso einbezogen wie der Freiraum zwischen den Neubauten, der auch als Pausenhof genutzt wird. Das Veranstaltungshaus aus durchgefärbtem anthrazitfarbenem Splittbeton ist direkt an der Haselstauderstraße platziert. Der massive zweigeschoßige Quader schirmt das neue Ortszentrum auf seiner Rückseite vom

Verkehr ab. Ein durchgehendes horizontales Band aus Betonlamellen öffnet die Fassade zur Straße, an der Nordseite führt eine Treppe den Hang hinauf zum neuen Quartierszentrum. Hier oben – fernab vom Verkehrslärm – öffnet sich das beinahe durchgängig verglaste Erdgeschoß einladend auf den vorgelagerten Dorfplatz. Der dunkle Baukörper nimmt den Dialog mit dem gegenüberliegenden Kinderturm auf, der mit seiner strahlenden hellen Fassade einen klaren Kontrapunkt setzt. Schwarz und weiß ergänzen sich.

Kinderturnen und festliche Gemeindeanlässe und Sportvereine: Das Veranstaltungshaus wird vielfältig genutzt – ein Haus für Alle. Der große Studasaal im Erdgeschoß ist mit Ulmenholz vertäfelt, seine Bühnentechnik vielseitig. Auch Popkonzerte und Hochzeitsfeiern können hier stattfinden, der Saal ist für 350–400 Gäste ausgerichtet. Unter dem Saal liegt die Sporthalle, sie wird von den angrenzenden Schulen genutzt und lässt sich unterteilen. Auch für die Gruppen des Kindergartens und für Vereine steht die rundherum holzverkleidete Hallen mit Tageslicht offen. Die Schulküche der Fachschule ist im obersten Geschoß, hier finden die Schülerinnen und Schüler der Berufe des Gastgewerbes ein perfektes neues Setting mit zwei Kücheneinheiten und dazugehörigen Servierräumen, die



Die Sporthalle im Veranstaltungshaus ist rundherum mit Holz verkleidet und lässt sich unterteilen.



Der große Studasaal im Erdgeschoß ist für 300-400 Gäste ausgerichtet und mit Ulmenholz vertäfelt.

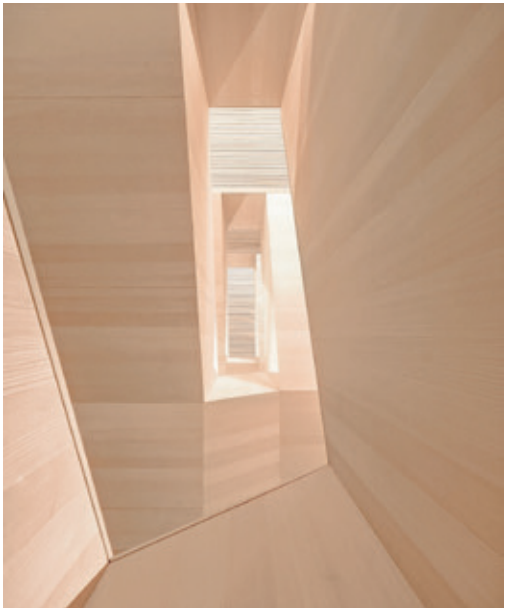


Von den Gruppenräumen im Kinderturm fällt der Blick durch große Fenster auf die Kirche und die unmittelbare Umgebung. Die Fensterbänke sind als Spielnischen aktiviert.

sich zusammenschalten lassen. „Der Charakter der Lehrküche soll dem Ambiente eines Restaurants entsprechen“, sagt Andreas Cukrowicz mit Blick auf die behagliche Atmosphäre in den Räumen, die mit Holztischen auf dunklem Terrazzoboden ausgestattet sind.

So vielfältig die Nutzung im Veranstaltungshaus ist, so klar ist sie im gegenüberliegenden Kinderturm definiert. Der Kindergarten in dem dreigeschoßigen Bau mit Fassaden aus gewellten weißen Betonelementen, die geschoßweise horizontal verlegt sind und von Fensterbändern aufgelockert werden, bietet Platz für 180 Kinder in acht Kindergartengruppen. Neben Bewegungszonen und Gruppenräumen, Ruhe- und Sonderbereichen für die Sprachförderung ist hier auch die Kindergartenverwaltung, außerdem die Ganztagesbetreuung mit Mittagstisch und der Elterntreff. Die breite Holzterrasse lenkt auf großzügige zentrale Bereiche vor den Gruppenräumen in den Obergeschoßen, die Kinder nutzen sie als Garderoben- und Bewegungszonen. Fensterbänder über den Garderobenhaken sorgen für Transparenz und Licht in dem offenen Haus, die Böden und Wände sind mit Holz verkleidet, die Atmosphäre freundlich und lebendig. Mit großen Querfenstern öffnen sich die Gruppenräume auf die Umgebung, die tiefen Laibungen sind als Sitznischen genutzt. Von hier blicken die Kinder über die Dächer des

angrenzenden Wohnviertels, zu den weißen Bergspitzen oder hinüber zum Kirchturm. Es gibt auch einen Spielplatz im Freien, der gleich hinter dem neuen Kinderturm liegt – und nicht nur vom Kindergarten, sondern auch öffentlich genutzt wird. Mit dem neuen Dorfzentrum hat Haselstauden die Grundlagen für eine Zukunft gelegt, die auf die Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Anwohner eingeht und den Ortsteil deutlich aufwertet.



Das holzverkleidete Treppenhaus im Kinderhaus wirkt einladend und lädt die Kinder ein, sich zu bewegen.

Das vai Vorarlberger Architektur Institut ist die Plattform für Architektur und Baukultur in Vorarlberg. Wir produzieren Ausstellungen, Vorträge, Workshops und publizieren zu baukulturellen Themen. Jeden Monat laden wir zu einem öffentlichen „Architektur vor Ort“ ein.

i ZENTRUM HASELSTAUDEN, DORNBIRN

Bauherrschaft: Stadt Dornbirn
Architektur/Generalplanung: Cukrowicz Nachbaur Architekten, Bregenz, www.cn-architekten.com
Statik: Veranstaltungshaus: Konzett Bronzini Partner AG; Kinderturm: gbd ZT GmbH
Realisierung: 2022-2025

Fachplanung: Landschaftsplanung: Vogt Landschaftsarchitekten AG; Lichtplanung: conceptlicht at; Farbkonzept: Monika Heiss; Signalistik: proxi; Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär: GMI Ing. Peter Messner GmbH
Örtl. Bauaufsicht: Albrecht Baumanagement GmbH

vai Vorarlberger
Architektur Institut



„Uns war wichtig, dass alle Eingänge vom Platz aus gehen, abseits der Straße.“

Andreas Cukrowicz
Architekt